

Pressemitteilung



ACE Auto Club Europa e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich: Sören Heinze

E-Mail: presse@ace.de

Tel.: 030 278 725-15

Detailstrecken

ACE-Verkehrslagebericht für das Wochenende 20.05.2022 bis 22.05.2022

Stand: 16. Mai 2022, 07:45 Uhr

Strecken mit erhöhtem Verkehrsaufkommen und Staurisiko

(oft in beiden Richtungen)

Großraum Hamburg

A1 Köln – Dortmund – Bremen – Hamburg – Lübeck

A2 Hannover – Dortmund

A3 Oberhausen – Köln – Frankfurt – Würzburg – Nürnberg

A5 Frankfurt – Karlsruhe

A6 Mannheim – Heilbronn – Nürnberg

A61 Mönchengladbach – Koblenz – Ludwigshafen

A7 Neumünster - Hamburg – Hannover – Kassel - Würzburg – Ulm – Füssen/Reutte

A8 Karlsruhe – Stuttgart – München – Salzburg

A9 Nürnberg – München

A10 Berliner Ring

A45 Olpe - Hagen

A81 Heilbronn – Stuttgart - Singen

A93 Rosenheim – Kiefersfelden

A95 München – Garmisch-Partenkirchen

A96 Kreuz Memmingen

A99 Umfahrung München



Strecken mit Vollsperrungen

A45 Hagen – Gießen, in beiden Fahrtrichtungen zwischen AS Lüdenscheid (14) und AS Lüdenscheid Nord (14) bis auf weiteres gesperrt.

A66 Frankfurt – Wiesbaden, zwischen AS Wiesbaden-Mainzer Straße (5) und AS Wiesbaden-Biebrich Vollsperrung in beiden Richtungen bis Oktober 2022 gesperrt.

Ferientermine Deutschland

Hamburg 23.05.2022 – 27.05.2022

Sachsen-Anhalt 23.05.2022 – 27.05.2022

Ferientermine benachbartes Ausland

Keine

Österreich

Wie in Deutschland höheres Verkehrsaufkommen am Freitagnachmittag. Am Samstag sind auf den Transitstrecken leichte Störungen möglich. Bei der Rückreise Verzögerungen durch Stichprobenkontrollen vor den Grenzen. Dabei kann der zu erwartende Zeitverlust an den Grenzübergängen Walserberg (Salzburg – Bad Reichenhall), Kiefersfelden (Kufstein Süd – Kiefersfelden) und Suben (Ort i. Innkreis – Pocking) vorab auf der Übersicht der österreichischen Infrastrukturgesellschaft ASFINAG geprüft werden: <https://www.asfinag.at/verkehr/reisezeiten/>.

Schweiz

Hier sind ähnlich wie in Deutschland und Österreich am Freitagnachmittag die gewohnten Pendlerstaus Grund für Zeitverzögerung und zähfließenden Verkehr rund um die Ballungsräume. Auf den Transitstrecken am Samstag und Sonntag etwas Reiseverkehr. Auf der Gotthardt-Route kann es am Samstag um die späten Vormittagsstunden zu Staus vor dem Gotthardtunnel kommen, die Wartezeit bleibt jedoch überschaubar.

Norditalien

In Norditalien vergleichbares Verkehrsgeschehen wie oben beschrieben.

Frankreich

Bis auf Pendlerstaus am Freitagnachmittag nur moderates Verkehrsaufkommen am Wochenende, die Staugefahr ist gering.

Hinweis

Bei der Einreise nach Deutschland werden derzeit noch an allen Landesgrenzen punktuell und stichprobenweise Grenzkontrollen durchgeführt. Die Kontrollen wurden jedoch auch auf Grund der weitreichenden Lockerungen deutlich reduziert. Teilweise kann es aber noch zu Wartezeiten kommen.

Rückkehrende aus Risikogebieten

Bei Einreisen nach Deutschland aus dem Ausland gilt gemäß der Coronavirus-Einreiseordnung grundsätzlich immer eine Nachweispflicht für alle Personen ab zwölf Jahren. Das bedeutet, dass bereits vor Einreise, unabhängig vom Verkehrsmittel (Flugzeug, Bahn oder Pkw), entweder ein negatives Testergebnis (PCR-Test maximal 72 Stunden, Antigen-Schnelltest maximal 48 Stunden alt), oder der Nachweis einer vollständigen Impfung oder einer Genesung vorliegen muss. Mit Änderung und Inkrafttreten der dritten Coronavirus-Einreiseverordnung am 3. März 2022 hat sich die Ausweisung von Hochrisikogebieten geändert. Die vorherrschende Virusvariante Omikron wird im Vergleich zu bisherigen Varianten als weniger schwerwiegend eingestuft. Daher werden alle bisherigen als Hochrisikogebiete eingestuften Länder und Gebiete nicht mehr als solche ausgewiesen. Bei einem eventuellen Erscheinen neuartiger oder wieder schwerwiegender eingestuften Varianten ist auch in Zukunft die Ausweisung von Hochrisikogebieten oder Virusvariantengebieten auch kurzfristig möglich. Bei Einreise aus Hochrisikogebieten (derzeit ist kein Land als Hochrisikogebiet ausgewiesen) und Virusvariantengebieten ist die Eintragung in die [digitale Einreiseanmeldung](#) immer Pflicht. Als Hochrisikogebiete werden derzeit keine Länder oder Gebiete ausgewiesen.

Rückkehrer aus Hochrisikogebieten müssen sich unmittelbar für zehn Tage in häusliche Quarantäne begeben. Diese kann durch Hochladen eines Impf- oder Genesungsnachweises beendet werden. Außerdem kann die Quarantänepflicht durch einen weiteren nach fünf Tagen

durchgeführten Test mit negativem Ergebnis verkürzt werden. Für Kinder unter sechs Jahren endet die Quarantänepflicht auch ohne Nachweis automatisch nach fünf Tagen.



Bei Rückkehr aus Virusvariantengebieten besteht die Quarantäneverpflichtung für jeden für vierzehn Tagen, auch für Geimpfte und Genesene. Diese kann nicht verkürzt werden. Derzeit ist kein Land und keine Region als Virusvariantengebiet eingestuft.

Eine vollständige und aktuelle Übersicht der derzeitigen Einstufungen und Gebiete außerhalb Europas finden Sie beim [RKI](#).

Mit dem digitalen COVID-Zertifikat können die Nachweise zu den bekannten drei G's – geimpft, genesen, getestet – unkompliziert erbracht werden.

Österreich

Die Einreise aus Deutschland ist mit Nachweis entweder einer vollständigen Impfung, einer vollständigen Genesung oder mit negativem Testergebnis (PCR-Test nicht älter als 72 Stunden, Antigentest nicht älter als 24 Stunden) möglich. Kann keines davon nachgewiesen werden, ist vor Einreise eine [elektronische Registrierung](#) notwendig. Außerdem muss sofort eine Quarantäne vor Ort angetreten werden. Diese kann verlassen werden, sobald ein negatives Testergebnis vorgewiesen werden kann. Die Durchreise durch Österreich ohne Zwischenstopp ist möglich und nicht durch eine Test- oder Nachweispflicht eingeschränkt, auch die Anmeldung entfällt. An den Grenzen werden Stichprobenkontrollen durchgeführt. Sowohl bei Ein- als auch bei Ausreise muss mit Wartezeiten gerechnet werden.

Schweiz

Die Einreise ist ohne Covid19-bedingte Einschränkungen möglich.

Italien

Die Einreise ist ohne Covid19-bedingte Einschränkungen möglich.

Frankreich

Eine Einreise nach Frankreich ist für vollständig Geimpfte oder Genesene jederzeit möglich. Nichtgeimpfte und nichtgenesene Reisende müssen einen negativen PCR- (maximal 72 Stunden alt) oder Antigen-Test (maximal 48 Stunden alt) vorweisen. Ungeimpfte oder nicht genesene Kinder über zwölf müssen unabhängig des Status der Eltern ebenfalls einen PCR- (maximal 72 Stunden alt) oder Antigen-Test (maximal 48 Stunden alt) vorweisen. Die Dokumentation erfolgt mithilfe des [EU Digital COVID-Certificate](#) oder anderen offiziellen

Nachweisen. An den Grenzen werden Stichproben-Kontrollen durchgeführt, mit Wartezeiten muss teilweise gerechnet werden.



Weitere Nachbarländer

Dänemark: Die Einreise ist ohne Covid19-bedingte Einschränkungen möglich.

Polen: Die Einreise ist ohne Covid19-bedingte Einschränkungen möglich.

Tschechien: Die Einreise ist ohne Covid19-bedingte Einschränkungen möglich.

Belgien: Die Einreise ist möglich, bei Einreise ist der Nachweis einer vollständigen Impfung oder Genesung durch das [Digitale COVID-Zertifikat der EU](#) mitzuführen. Ungeimpfte oder nicht vollständig genesene Personen müssen vor Einreise einen PCR-Test machen lassen, dieser darf bei Einreise nicht älter als 72 Stunden sein. Auch ein maximal 24 Stunden alter Antigentest wird anerkannt.

Luxemburg: Die Einreise ist ohne Covid19-bedingte Einschränkungen möglich.

Niederlande: Die Einreise ist ohne Covid19-bedingte Einschränkungen möglich.

Alle oben genannten Hinweise dienen nur als grober Anhaltspunkt und erfolgen ohne Gewähr. Aktuelle Einreisebestimmungen und Verlinkungen zu notwendigen Formularen oder Online-Anmeldeportalen sind auf den Seiten des Auswärtigen Amtes zu finden und werden täglich aktualisiert.

Über den ACE Auto Club Europa:

Klare Orientierung, sichere Hilfe, zuverlässige Lösungen: Der ACE Auto Club Europa ist seit 1965 als starke Gemeinschaft für alle modernen mobilen Menschen da, egal mit welchem Verkehrsmittel sie unterwegs sind. Als Mobilitätsbegleiter mit rund 630.000 Mitgliedern hilft der ACE international, unbürokratisch und unabhängig. Kernthemen sind die Unfall- und Pannenhilfe, Verkehrssicherheit, Elektromobilität, neue Mobilitätsformen und Verbraucherschutz.

Für Rückfragen und Interviewwünsche:

ACE Pressestelle, Tel.: 030 278 725-15,

E-Mail: presse@ace.de, Märkisches Ufer 28, 10179 Berlin

Twitter: twitter.com/ACE_autoclub